

## GfM ABDe 4/4 161 mit GfM-Anhängewagen B 351

Im Gründungsjahr 1942 verfügten die GfM über zwei normalspurige Strecken, die dampfbetriebene Bulle-Romont-Bahn und die mit Gleichstrom und Stromschienen betriebene Fribourg-Morat-Anet-Bahn (FMA). 1946 wurde die FMA dann mit Wechselstrom betrieben, mit dem gängigen Stromsystem wie die meisten Schweizer Normalspurbahnen. Für den Betrieb auf der FMA wurden dann sieben neue Triebwagen des Typs ABDe 4/4 161–167 beschafft, 1947 kamen noch zwei Personenwagen zum Anhängen auf der FMA dazu (C4 351–352,

später B). Die beiden von der SIG gelieferten Leichtstahlwagen unterschieden sich stark von den SBB-Leichtstahlwagen, da die von den GfM nur gerade 18,1 Meter lang waren und keine Faltenbälge aufwiesen. Die WC-Anlage befand sich an einem Wagenende. Diese zahlreichen Details sind auch im Modell sehr gut zu erkennen – der Wagen musste also aufgrund seiner «exotischen Bauart» von Grund auf neu gebaut werden. Auf der Linie nach Bulle war das Fahrgastaufkommen lange sehr bescheiden. Aus diesem Grund reichte oft ein

einzelner Triebwagen. Bis ins Jahr 2005 setzte man die Triebwagen häufig mit Güterzügen mit Personenbeförderung (GmP) auf der Linie Romont–Bulle ein. Immer noch vorhanden sind die Triebwagen 161, im Einsatz als Bahndienst-Triebwagen Xe 537 161 bei der TPF, und der 2009 mit einem Lastwagen verunfallte GfM ABDe 4/4 166 in der Ursprungslackierung dunkelgrün-creme. Die im Modell realisierte Zugskomposition hat am Zugsschluss noch einen Güterwagen der Freiburger Brauerei Cardinal angehängt.



## GfM ABDe 4/4 171

Mitte der 1960er-Jahre beschafften fünf Privatbahnen in der Schweiz die sogenannten «EAV-Triebwagen» (Eidgenössisches Amt für Verkehr, heute Bundesamt für Verkehr [BAV]). Die Bestellung der zwölf (tech-

nisch) relativ identischen Trieb- und Steuerwagen wurde durch das EAV koordiniert. An die GfM gingen mit dieser Bestellung der Triebwagen ABDe 4/4 171, drei Steuerwagen und zwei Zwischenwagen.

Abgeliefert wurden die Fahrzeuge im damals üblichen Dunkelgrün-Creme der GfM. Der Triebwagen wurde im Regionalverkehr auf der Linie Freiburg–Murten–Ins eingesetzt. Da dieser Triebwagen damals das